

Anfrage-Nr.: AF/0034/2016

Betreff: **Einbahnstraßenringsystem Gebiet
Karl-Liebknecht-Straße/Friedrich-Engels-Straße**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt	08.03.2016	
---------------------------------------	------------	--

Die Anregung der Einreicher bezieht sich auf eine Diskussion bzgl. der Erschließung des Gebietes im Bereich der Karl-Liebknecht-Straße/Friedrich-Engels-Straße einschließlich der durch diese Straßen begrenzten Teile der Ludwig-Sandberg-Straße sowie der August-Bebel-Straße im Einbahnstraßenringsystem unter Beachtung der nachfolgenden Begründung. Dabei besteht das Ziel zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Parkraumsituation im v. g. Bereich, wobei auch die Vor- und Nachteile im zuständigen Fachausschuss (ABPU) diskutiert werden sollen.

Begründung:

Die Straße Friedrich-Engels-Straße und Karl-Liebknecht-Straße sind Parallelstraßen zur B167 und werden in westlicher Richtung durch die B2 (Grabow-Straße) und in östlicher Richtung durch die R.-Breitscheid-Straße begrenzt. Das Gebiet ist im Wesentlichen durch mehrgeschossige Bebauung gekennzeichnet. Es befinden sich in diesem Gebiet

- die Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule,
- die Freie Montessorischule Barnim,
- die Kindertagesstätte Sonnenschein,
- ein Bürogebäude der Deutsche Rentenversicherung,
- sowie drei Ärzthäuser und angrenzend zwischen der Eisenbahnstraße und der Friedrich-Engels-Straße ein Einkaufszentrum.

Derzeit ist im Bereich der Fahrbahnen der Friedrich-Engels-Straße und der Karl-Liebknecht-Straße ein Zweirichtungsverkehr mit weitgehend beidseitigem Parken zugelassen. Aufgrund des Nutzerverhaltens in Verbindung mit der Schulwegführung* im öffentlichen Verkehrsraum entstehen immer wieder Gefahrensituationen bei der Querung der Fahrbahnen durch den Fußgängerverkehr. Die in den letzten Jahren vorgenommene Anordnung von Querungsstellen im Verkehrsraum haben das Problem nicht gelöst. Aufgrund des vorhandenen Parkdrucks im Bereich der Friedrich-Engels-Straße und der Karl-Liebknecht-Straße und den Wegfall vorhandener Stellflächen durch die Querungsstellen ist der Parkdruck deutlich gestiegen. Dieser Sachverhalt führt zu einem teilweise kritischen Parkverhalten der Fahrzeugführer und daraus resultierend zu deutlichen Einschränkungen der Sichtbeziehungen an den Querungsstellen. Im Zuge der Baumaßnahme zum grundhaften Ausbau der Rudolf-Breitscheid-Straße und der damit verbundenen Reduzierung des Stellplatzangebotes in dieser Straße, muss davon ausgegangen werden, dass der Parkdruck im untergeordneten Netz steigt und daraus resultierend das Gefahrenpotential im Bereich der Friedrich-Engels-Straße und der Karl-Liebknecht-Straße deutlich erhöht wird.

Ziel der vorliegenden Anregung ist es, perspektivisch ein Verkehrskonzept für den Bereich Friedrich-Engels-Straße/Karl-Liebknecht-Straße zu entwickeln, welches allen Nutzeransprüchen gerecht wird und gleichzeitig das Gefahrenpotential deutlich reduziert.

gez. Uwe Grohs
Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion

gez. Götz Trieloff
Fraktionsvorsitzender
FDP-Fraktion

Anlage



Quelle: <http://bb-viewer.geobasis-bb.de/>

Hinweis: Nachbearbeitung umfasst: Eintragung Straßennamen sowie Eingrenzung der betroffenen Straßen